

Reise durch das Rheinische Revier

Besuch des Wirtschaftsministers des Landes Nordrhein-Westfalen

Kerpen, 17.08.2021

Im Rahmen seiner Reise durch das Rheinische Revier besuchte Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kolpingstadt Kerpen, um sich persönlich über die Projektskizze **SpeicherStadtKerpen** zu informieren.

Durch den beschlossenen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung unterliegt das Rheinische Revier einem enormen Wandel. Um die Auswirkungen auf die betroffenen Kommunen abzumildern, stellen EU, Bund und Land Fördermittel in Milliardenhöhe für Investitionen in zukunftsweisende Technologien zur Verfügung.

Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Durch den beschleunigten Kohleausstieg geht das Rheinische Revier bei der Energiewende voran und wird zum weltweit größten Klimaschutzprojekt. Die Kolpingstadt Kerpen leistet mit ihren innovativen Projektideen einen vorbildhaften Beitrag für die Transformation des Energiesystems.“

Bürgermeister Dieter Spürck: „Für Kerpen als betroffene Anrainerkommune ist es wichtig, den Kohleausstiegsbedingten Folgen des Strukturwandels mit Lösungen zu begegnen, die neben Wertschöpfung und Arbeitsplätzen auch einen Wandel hin zu nachhaltigerem Wirtschaften beinhalten.“

Im SofortprogrammPlus der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) hat das Gesamtprojekt **SpeicherStadtKerpen** bislang vom Aufsichtsrat der Zukunftsagentur den ersten von drei Sternen erhalten. Für das Teilprojekt 0, die als „Project Management Office“ bezeichnete Steuerungseinheit, konnte – dafür stand hier der Erhalt des dritten Sterns – bereits ein Förderzugang identifiziert werden.

Die Kolpingstadt Kerpen plant im Rahmen des Projekts **SpeicherStadtKerpen** ein hoch modernes Innovationszentrum und gleichzeitig ein Technologienukleus im Rheinischen Revier zu werden. Das verfolgte Ziel: Die Kolpingstadt langfristig lebenswert und städtebaulich attraktiv zu gestalten und mit Hilfe eines innovativen, parallel laufenden und miteinander vernetzten mehrstufigen Stadtentwicklungs-, Energie- und Infrastrukturkonzepts zu einer der modernsten und nachhaltigsten Städte in Deutschland zu transformieren. Erreicht werden soll dieses Ziel durch die sukzessive Kopplung der Sektoren Energie, Mobilität, Logistik, Industrie und Wohnen. Elementarer Bestandteil dieses Entwicklungspfades ist dabei der kontinuierliche Auf- und Ausbau emissionsneutraler, nachhaltiger und intelligenter Energieversorgung, -übertragung und -speicherung, gekoppelt mit modernsten und nachhaltigen Stadtentwicklungs-, Mobilitäts-, Logistik- und Industrielösungen.

Es sollen modernste Lösungen und Technologien aus den Bereichen Stromerzeugung, -übertragung und -speicherung wie beispielsweise hocheffiziente Gas- und Dampfturbinen in Kombination mit neuester Wasserstofftechnologie eingesetzt werden. Insbesondere die Erzeugung und Speicherung grünen Wasserstoffs mittels Strom aus Wind- und Photovoltaikanlagen sowie die damit verbundene Weiterverwendung und Veredelung des Elements, zum Beispiel als wichtiger Rohstoff für den Transport, Quartiere und die Industrie oder aber auch als Treibstoff für bereits installierte Gasturbinen, hat einen großen Stellenwert in dem Projekt. So wird mit dem Zusammenschluss verschiedenster Erzeugungs- und Speicherquellen einerseits eine emissionsneutrale Versorgung mit Strom, Kälte und Wärme in Kerpen und der Region sichergestellt.

„Die **SpeicherStadtKerpen** steht für den Weg aus der alten in die neue Energiewelt. Sie steht für Klimaneutralität. Sie steht für nachhaltiges Leben und Arbeiten. Wasserstoff ist der Schlüssel dazu. Nur durch seinen Einsatz werden Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke zu zwei Seiten derselben Medaille. Umso mehr freuen wir uns darauf, die **SpeicherStadtKerpen** gemeinsam mit unseren Partnern weiter aufzubauen. Damit wird Kerpen zu einem Vorbild für ein klimaneutrales Deutschland“, sagt Katherina Reiche, Vorstandsvorsitzende des Projektpartners Westenergie AG.

Gewerbegebiet Türnich - *EnergieArbeitTürnich*

Den heutigen Besuch des Ministers nutzten die Kolpingstadt und ihre Partner dazu, den Gästen die gesamte Vision und Projektskizze sowie das darin enthaltene Teilprojekt 7 - **EnergieArbeitTürnich** vorzustellen.

Als Treffpunkt diente das Betriebsgelände der Firmen H. Freund GmbH & Co. KG und der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH (REVG), die als Beteiligte des Teilprojekts mit der Kolpingstadt Kerpen und deren Projektpartnern eng zusammenarbeiten.

Das Teilprojekt 7 - **EnergieArbeitTürnich** beinhaltet die Errichtung eines Elektrolyseurs zur Erzeugung grünen Wasserstoffs, einer Wasserstofftankstelle sowie einer Abfüllstation am Standort Türnich. Mit dem erzeugten Wasserstoff sollen Brennstoffzellenbusse der REVG, Brennstoffzellen-Lkw der Firma Freund sowie der weiteren ansässigen Logistikunternehmen betankt werden. Die bei der Produktion entstehende Abwärme soll – im Sinne der Sektorenkopplung – vor Ort genutzt werden.



Bei Rückfragen:

Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Deutschland
Joachim Schwister
Tel.: +49 2237358-306; E-Mail: joachim.schwister@stadt-kerpen.de

Siemens Energy Global GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München
Deutschland
Kerstin Schirmer
Tel.: +49 172 2669588; E-Mail: kerstin.schirmer@siemens-energy.com

Westenergie AG

Kruppstr. 5
45128 Essen
Deutschland
Sarah Schaffers
Tel.: +49 20112 20929; E-Mail: Sarah.Schaffers@westenergie.de

Stadtwerke Kerpen Holding GmbH & Co. KG

Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Deutschland
Friedemann Reuschel
Tel.: +49 223758-195; E-Mail: friedemann.reuschel@stadtwerke-kerpen.de